

# Am deutschen Strom, am grünen Rhein

Text: Jean Baptiste Sauvlet (1877)

Melodie: Eduard Jost (1869)

1. Am deut - schen Strom, am grü - nen  
2  
Rhei - ne, ziehst du dich hin, o Pfäl - zer -  
4  
land! Wie lä - chelst du im Früh - lings -  
6  
schmu - cke, wie winkt des Stro - mes Sil - ber -  
8  
band! Da steh' ich auf des Ber - ges  
10  
Gip - fel und schau auf dich in sü - ßer  
12  
Ruh' und ju - belnd ruft's in mei - nem  
14  
Her - zen: O Pfäl - zer - land, wie schön bist  
16  
du, o Pfäl - zer - land, wie schön bist du!

### 1. Strophe

*Am deutschen Strom, am grünen Rheine  
ziehst du dich hin, o Pfälzerland!  
Wie lächelst du im Frühlingsschmucke,  
wie winkt des Stromes Silberband!  
Da steh' ich auf des Berges Gipfel  
und schau auf dich in süßer Ruh',  
und jubelnd ruft's in meinem Herzen:  
O Pfälzerland, wie schön bist du!*

### 2. Strophe

*Es nickt von deinen sanften Hügeln  
die Rebe mir im Sonnenstrahl,  
es lockt das Grün mich deiner Wälder  
der Fluren Pracht in jedem Tal.  
Von deinen Kirchen und Kapellen  
tönt mir die Sonntagsglocke zu.  
O Pfälzerland, wie schön bist du!*

### 3. Strophe

*Und deiner Burgen graue Trümmer  
und deines Domes stolzer Bau,  
wir grüßen sie im Sonnengolde  
vom Berge mich und aus der Au!  
Es zieht mich hin zu ihren Räumen,  
es treibt mich ihren Hallen zu,  
und wie ich wandre, tönt es freudig:  
O Pfälzerland, wie schön bist du!*

### 4. Strophe

*Ja, schön bist du, o Flecken Erde,  
am deutschen Strom, am grünen Rhein,  
du Land voll Biederkeit und Treue,  
du Land im Frühlingssonnenschein!  
Und find ich einst in deinem Schoße,  
o Pfälzerland, die sel'ge Ruh,  
dann ruf ich mit dem letzten Hauche:  
O Pfälzerland, wie schön bist du!*